



Bettina Gomer-Beacco

Kriens, den 09.05.2019

Kreuzstrasse 43  
6010 Kriens

Präsidialdienste  
z.H. Frau Yvette Estermann  
Einwohnerratspräsidentin  
Postfach  
6011 Kriens

Interpellation

## Soziale Freiräume im Quartier

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin  
Sehr geehrte Damen und Herren

Aus der Gemeinde Kriens wurde am 1. Januar 2019 die Stadt Kriens. Die Urbanisierung ist weit ausserhalb des Zentrums spürbar; bald sollen hier 30'000 Einwohner in acht Quartieren leben. Ein grosser Unterschied zwischen dem Begriff der Stadt und der einer Gemeinde ist, dass Stadtentwicklung eben auch die Quartierentwicklung miteinschliesst. Denn eine Stadt entwickelt sich nicht wie ein Dorf vom Zentrum heraus, sondern in einzelnen Stadtvierteln. Dazu braucht es Plätze als Treffpunkte in denen soziale Netze aufgebaut werden und nachbarschaftliche Kontakte stattfinden. Also Wohn- und Arbeitsviertel mit einem sozialen Bezugssystem. Das Quartier wird von den dort lebenden und arbeitenden Menschen als ein Beziehungsraum erlebt, mit dem sie sich identifizieren können.

Damit lebendige Quartiere entstehen, braucht es Freiräume, an denen sich die Bevölkerung treffen und soziale Kontakte pflegen kann; häufig sind dies Schulanlagen, Spielplätze oder Parkanlagen. Bei solchen Treffpunkten werden Kontakte geknüpft und es kommt zur konkreten Nachbarschaftshilfe, eine zentrale Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Nachbarschaftshilfe heisst auch, Hilfe zur Selbsthilfe, was wiederum die Stadtkasse entlastet. Wo solche Orte vorhanden sind und der Austausch funktioniert, entsteht eine tragende Nachbarschaftshilfe. Fehlen solche sozialen Freiräume, fehlt auch die Beziehung zum Quartier und dessen Bewohnern. Die Folgen sind Anonymisierung, fehlende soziale Integration bis hin zur Vereinsamung im Alter. Daraus resultiert oft Armut und Krankheit, was wiederum zu erhöhten Kosten für die Allgemeinheit führt. Um dem entgegenzuwirken braucht es nebst den erwähnten Quartiertreffpunkten auch Quartierarbeit für alle Generationen. Besonders für die zunehmende Altersgruppe der Senioren ist es wichtig, sich zu vernetzen, hier kann eine Zusammenarbeit mit einer entsprechenden Institution geprüft werden, analog dem Verein Vicino in Luzern.

Deswegen stellen wir folgende Fragen:

1. Wie hoch gewichtet der Stadtrat von Kriens die Wichtigkeit von Freiräumen in Quartieren, die soziale Kontakte fördern?
2. Welche Anforderungen muss ein Quartiertreffpunkt erfüllen, um als Sozialraum wahrgenommen zu werden?
3. Gibt es in jedem der acht Krienser Quartiere einen solchen Begegnungsort? Gibt es Pläne, solche quartierbezogene Sozialräume zu erstellen, wo diese fehlen?
4. Wie wird die Quartierbevölkerung in die Planung und Gestaltung solcher Quartiertreffpunkte miteinbezogen?
5. Gibt es bei solchen Quartiertreffpunkten die Möglichkeit Allmendräume zu mieten oder sind solche geplant?

Wir danken dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'B. Gomer-Beacco', written over a light blue grid background.

Bettina Gomer-Beacco